

Heidenheimer Energiegespräche 2017
Dienstag, 11. Juli 2017, 18:30 Uhr

Veranstaltungszentrum **LOKSCHUPPEN**
Kanalstraße 17
89522 Heidenheim an der Brenz

Parkmöglichkeiten gibt es vor Ort bzw. auf dem Festplatz Seewiesen. Am Eingangstor stehen drei Behindertenparkplätze zur Verfügung.

Programm

18:30 Uhr **Eröffnung**
Wolfgang Sanwald
Vorsitzender der Architektenkammergruppe Heidenheim

18:45 Uhr **Impulsvorträge**
Moderation durch **Stefan Siller**

Vision Nachhaltigkeit
Julia Buschlinger

Stadt der Zukunft
Tarek Massalme

Bezahlbares Wohnen
Bastian Sevilgen

Digitales Bauen und Entwerfen
Sebastian Schott

19:45 Uhr **Diskussionsrunde**
Moderation durch **Stefan Siller**

20:45 Uhr **Ausblick**
Karl Rechthaler
Beisitzer der Architektenkammergruppe Heidenheim

Ausklang bei einem Imbiss

Schirmherrschaft

Landrat Thomas Reinhardt
Landkreis Heidenheim
Felsenstraße 36, 89518 Heidenheim
www.landkreis-heidenheim.de

Organisation

Wolfgang Sanwald, Tel. 07329 254
Architektenkammergruppe HDH
Thomas Ille, Tel. 07321 960038
VDI-Brenzgruppe

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich
Die Teilnahme ist kostenlos
Die Veranstaltung wird mit zwei Unterrichtsstunden als Fortbildung anerkannt

Titelfoto: Treppenstrukturen 2017@HBC Biberach/Sebastian Schott

Eine Veranstaltung der

Architektenkammer Baden-Württemberg
Kammergruppe Heidenheim

Schumannstraße 1, 89555 Steinheim
Tel. 07329 254, Fax 07329 1360
kg-hdh@akbw.de
www.architektenkammer.heidenheim.com

VDI-Brenzgruppe

Knupfertal 54, 89520 Heidenheim
Tel. 07321 960038, Fax 07321 960039
vdi@tm-ille.de, www.vdi.de

www.energiegespraeche.heidenheim.com



Heidenheimer
Energiegespräche 2017

Zukunft Energie Visionen –
young architects

Diskussionsrunde am Dienstag, 11. Juli 2017, 18:30 Uhr



Landkreis Heidenheim



Württembergischer Ingenieurverein
VDI-Brenzgruppe

RTE - HDH

Runder-Tisch-Energie
Heidenheim

Architektenkammergruppe Heidenheim



Architektenkammer
Baden-Württemberg



Landrat Thomas Reinhardt
Landkreis Heidenheim

Grußwort

Partizipation, Nachhaltigkeit, neuartige Wohnmodelle, digitale Techniken – das Bauen der Zukunft wird von Faktoren beeinflusst, die weit über das reine Thema Energie hinausgehen. Und dieses aber trotzdem direkt oder indirekt beeinflussen.

Spannende Fragen werden künftig sicher sein, wie sich – gerade mit Blick auf die Wohnmodelle – die Ideen für die Städte der Zukunft von denen für den eher ländlich geprägten Raum unterscheiden, wie Partizipation gelingen kann ohne Prozesse zu lähmen und welche Potenziale der digitale Fortschritt birgt. Und auch im klassischen „Energiesektor“ lohnt sich ein Blick in die Zukunft: Denn Bausysteme werden fortlaufend weiterentwickelt und stehen sowohl auf dem ökologischen als auch ökonomischen Prüfstand.

Welchen immensen Einfluss all diese Themen auf die Architektur der Zukunft haben werden, wird bei den 12. Heidenheimer Energiegesprächen diskutiert. Unter dem Leitmotiv „Zukunft, Energie, Visionen – young architects“ werden mit Julia Buschlinger, Tarek Massalme, Bastian Sevilgen und Sebastian Schott vier junge Architekten referieren, die für mutiges, innovatives und zukunftsorientiertes Bauen stehen und Einblicke in ihre Arbeit und ihre Visionen geben werden. Ein spannender Abend, der einen Blick auf die Zukunft des Bauens ermöglicht.

Eine Diskussionsrunde über Zukunft, Energie, Visionen – young architects



Moderation Stefan Siller
ehem. Moderator beim Südwestrundfunk,
Livestreamung "SWR 1 Leute"

Podium

Julia Buschlinger
Mind Architects Collective
(MIND AC) Mainz



Vision Nachhaltigkeit – Vom Umgang mit Ressourcen

Architekten und Ingenieure sind seit jeher darauf bedacht, Baukonstruktion, Energieverbrauch und Materialeinsatz beim Bauen in ökonomischer Hinsicht zu optimieren. Neue Bausysteme werden entwickelt, die Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit versprechen. Vor welchen neuen Herausforderungen stehen künftig Architektinnen und Architekten beim verantwortungsvollen Gestalten unserer gebauten Umwelt? Ist nachhaltiges Bauen für zukünftige Generationen noch attraktiv? Wie sollte Nachhaltigkeit beim Bauen für die Zukunft heute schon berücksichtigt werden?

Tarek Massalme
Mars Architekten, Berlin



Stadt der Zukunft – Zukunft Stadt | Zukunft Land | Zukunft Wohnen

Die hohe Nachfrage nach Wohnraum hat seit der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 in den deutschen Großstädten und Metropolregionen zu einer teils dramatischen Verknappung von bezahlbarem Wohnraum geführt. Die öffentliche Hand und nicht zuletzt Architekten, Stadt- und Regionalplaner stehen vor der Frage, wie in Zeiten hoher energetischer Standards und gewachsenen Komfortansprüchen der Spagat zwischen bezahlbarem Wohnraum und einer nachhaltigen sozialen, ökologischen und gut gestalteten Bauweise gelingen kann. Welche Weichenstellungen hinsichtlich einer sozial verträglichen Wohnbauentwicklung stehen den Städten, den regional geprägten Mittelzentren oder auch dem ländlichen Raum bevor?

Bastian Sevilgen
dreieggeneinen, Berlin



Bezahlbares Wohnen – Von dichten Städten und billigen Hütten

Veränderungen in der Gesellschaft verlangen merkbar nach neuen Wohn- und Lebensformen. Gleichzeitig wird Wohnraum immer teurer. Ständig werden daher neue Bauformen, Ideen und Prozesse beim Planen und Bauen erprobt. Welche neuen Möglichkeiten ergeben sich für unser Zusammenleben aus diesem Wandlungsprozess für betroffene Nutzer, für Planer und Entscheidungsträger? Müssen wir unsere Städte noch mehr verdichten oder billiger bauen? Welche Rolle spielen neue Bauformen, wie gehen wir mit unserem Bestand um, und wie sieht aus ökonomischer Hinsicht das Bauen von morgen aus?

Sebastian Schott
Sebastian Schott Architects,
Stuttgart



Digitales Bauen und Entwerfen – neue Wege bei der Planung von Gebäuden

Neue Produktionsmethoden, zeitgemäßes Design und der Anspruch, Planung und Realisierung anhand von realitätsnahen Modellen frühzeitig und vollständig digital abzubilden, erfordern von Architekten und Ingenieuren den Einsatz von immer aufwendigeren digitalen Planungstools. Technische Weiterentwicklung dieser Tools ermöglichen zugleich futuristisch anmutende Gestaltungsmöglichkeiten, die das Bild unserer gebauten Umwelt nachdrücklich prägen. Wie wird sich digitales Planen und Bauen auf unsere Baukultur auswirken? Welche Verantwortung trägt dabei der Architekt? Wo liegen hier die Potenziale insbesondere für junge Architekten und Architektinnen?